

Im Rahmen des bundesdeutschen Modellprojektes zur heroingestützten Behandlung Opiat-abhängiger werden kombinierte ambulante Behandlungsmethoden für Heroinabhängige in einem kontrollierten Setting miteinander verglichen. Diese kombinierten ambulanten Behandlungsmethoden bestehen aus einem medikamentösen und einem psychosozialen Teil. Zwei Substanzen (Heroin und Methadon) und zwei psychosoziale Interventionsformen kommen zum Einsatz. Für eine Hälfte der Studienteilnehmer besteht die psychosoziale Begleitung aus einer Kombination von Drogenberatung und Psychoedukation, für die andere Hälfte aus einer Kombination von Case Management und Motivational Interviewing. Für diese zweite Form der psychosozialen Begleitintervention wurde das vorliegende Manual entwickelt.

Case Management und Motivational Interviewing sind zwei Methoden, die - jede für sich - seit einiger Zeit Beachtung in der Drogen- und Suchtkrankenhilfe finden.

Case Management mit integriertem Motivational Interviewing versteht sich als ein Beratungs- und Unterstützungsverfahren für Drogenabhängige in einem ambulanten Setting, das zentrale Elemente beider Ansätze miteinander verbindet und auf die Zielgruppe der langjährig Drogenabhängigen ausrichtet. Das vorliegende Manual richtet sich an die psychosozialen Fachkräfte im Rahmen der Heroinstudie, die den entsprechenden Arm der Begleitbetreuung - Case Management mit integriertem Motivational Interviewing - umsetzen und die in der Regel ein Studium der Sozialarbeit oder Sozialpädagogik oder eine vergleichbare Qualifikation abgeschlossen haben und über Erfahrung in der Arbeit mit Abhängigen verfügen.

Dieses Manual für Case Management mit integriertem Motivational Interviewing wurde vor allem erstellt, um die aus wissenschaftlichen Gründen geforderte Standardisierung der psychosozialen Intervention sicherzustellen. Sollen nach Abschluss der Therapiestudie beobachtete Effekte einzelnen Behandlungselementen zugeordnet werden, kann dies nur gelingen, wenn die Behandlung für die einzelnen KlientInnen unter vergleichbaren Bedingungen erfolgt ist. Deshalb sind alle Case Manager, die dieses Manual im Rahmen der Heroinstudie verwenden, zu einer möglichst großen Methodentreue im Sinn der hier beschriebenen Vorgehensweisen verpflichtet. Dies gilt gleichermaßen im Umgang mit KlientInnen, die mit Methadon behandelt werden (Kontrollgruppe), wie mit denjenigen, die mit Heroin behandelt werden (Experimentallgruppe).

Bei der Erarbeitung wurden insbesondere die Erfahrungen der fünfjährigen Erprobung von Case Management mit chronisch mehrfachbeeinträchtigten Abhängigen im Rahmen des Kooperationsmodells nachgehende Sozialarbeit des Bundesministeriums für Gesundheit berücksichtigt (s. Tipps zum Weiterlesen). Das Manual soll den Fachkräften, die im Rahmen der heroingestützten Behandlung Case Management mit integriertem Motivational Interviewing anwenden, als nutzerfreundlicher Leitfaden die Umsetzung der Methoden ermöglichen. Es macht viele Vorgaben, die der Standardisierung dienen, ist bemüht um leichte Verständlichkeit und um Benutzerfreundlichkeit durch klare Strukturierung, Konzentration auf das Wesentliche und Praxisbeispiele. Wer an einer vertiefenden Auseinandersetzung mit Methodenentwicklung, Case Management und Motivational Interviewing interessiert ist, kommt an einer Beschäftigung mit weiterführender Literatur nicht vorbei. Die Literaturempfehlungen in diesem Manual bieten dafür erste Hinweise.

In den ersten drei Teilen werden die **Hintergründe zum Modellprojekt**, das **Studiendesign**, die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die psychosozialen Interventionen und die

theoretischen Hintergründe der Methoden kurz skizziert. Zu jedem dieser einführenden Kapitel gibt es - zusätzlich zum üblichen Literaturverzeichnis - Tipps zum Weiterlesen.

Dann beginnt **der praktische Teil**. Zunächst geht es um die **Grundhaltung**, die zur Herstellung einer professionellen Arbeitsbeziehung zwischen Case Managern und KlientInnen erforderlich ist. Des Weiteren wird die **Vorgehensweise** bei Case Management mit integriertem Motivational Interviewing detailliert beschrieben. Dabei sind den einzelnen Phasen jeweils **Techniken** für den Beratungs- und Betreuungsprozess zugeordnet. Diese Zuordnungen sind Empfehlungen; es bleibt der professionellen Einschätzung der Case Manager vorbehalten, je nach Einzelfall und Verlauf der Betreuung die passenden Beratungstechniken und -instrumente auszuwählen.

Es folgen Anregungen, wie mit **besonderen Schwierigkeiten** umgegangen werden kann, und es wird beschrieben, mit welchen Hilfen und Unterstützungen die Case Manager im Modellprojekt rechnen können. Im Anschluss daran gibt das Ablaufschema einen idealtypischen Überblick über die ersten sechs Monate.

Im **Glossar** sind u.a. die einzelnen Techniken, die bei der kombinierten Methode Case Management/Motivational Interviewing zum Einsatz kommen können, aufgelistet und kurz beschrieben. Hier sind die entsprechenden Informationen schnell und kompakt zu finden.

Im Anhang sind alle schriftlichen **Instrumente und Infoblätter**, die im Rahmen des Modellprojektes im Zusammenhang mit Case Management mit integriertem Motivational Interviewing eingesetzt werden, angefügt. Diese Vorlagen können als Kopiervorlagen genutzt werden. Zudem werden die Instrumente auch als Dateien zur Verfügung gestellt.

Die Schulungen zu Case Management mit integriertem Motivational Interviewing, an denen alle Case Manager aus dem Modellprojekt zur heroingestützten Behandlung teilnehmen, bauen auf diesem Manual auf und werden seine Umsetzung praktisch üben.